

**MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
B A D E N - W Ü R T T E M B E R G**

Postfach 10 34 65 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000

Datum 11.04.2022

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

nachrichtlich
Staatsministerium

Kleine Anfrage der Abgeordneten Friedrich Haag und Nico Weinmann FDP/DVP
- Situation im Rettungsdienstbereich Stuttgart
- Drucksache 17/2130
Ihr Schreiben vom 21. März 2022

Anlagen
4

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie ist der Rettungsdienst in der Stadt Stuttgart organisiert (bitte unter Darstellung der Zahl der Rettungsmittel, ihrer jeweiligen Standorte, der jeweiligen Besetzung und ihrer jeweiligen Einsatzzeiten in den Jahren 2018 bis 2021 nach Monaten aufgeschlüsselt)?*

Zu 1.:

Im Sinne der Fragestellungen konzentriert sich die Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage auf die Organisation der bodengebundenen Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Stuttgart, die dem Bereichsausschuss obliegt.

Nach § 3 Absatz 3 des Rettungsdienstgesetzes (RDG) erstellt der Bereichsausschuss für den Rettungsdienst auf der Grundlage des Rettungsdienstplanes und unter Beachtung der Hilfsfrist nach § 3 Absatz 2 RDG für den Rettungsdienstbereich einen Plan (Bereichsplan), der den Standort der Integrierten Leitstelle, Zahl und Standorte der bedarfsgerechten Rettungswachen für den Bereich der Notfallrettung, die für die notärztliche Versorgung erforderlichen Vorhaltungen sowie die jeweilige personelle und sächliche Ausstattung festlegt.

Im Rettungsdienstbereich Stuttgart sind folgende Rettungswachen-Standorte festgelegt:

Rettungswache	Leistungsträger
Rettungswache 1 Neckarstraße	Deutsches Rotes Kreuz
Rettungswache 2 Auerbachstraße	Deutsches Rotes Kreuz
Rettungswache 3 (geplant)	Deutsches Rotes Kreuz
Rettungswache 4 Gewerbestraße	Deutsches Rotes Kreuz
Rettungswache 5 Bruno-Jacoby-Weg	Landeshauptstadt Stuttgart Branddirektion
Rettungswache 6 Stammheimer Straße	Johanniter-Unfall-Hilfe
Rettungswache 8 Rosenbergstraße	Malteser Hilfsdienst

Hinsichtlich des Neubaus der Rettungswache 3 wird auf die Landtagsdrucksache 17/733 verwiesen.

Der Bereichsplan beinhaltet folgende Standorte für die notärztliche Versorgung. Träger des Notarztdienstes ist jeweils der Verband der Krankenhäuser in Stuttgart e. V.

Notarzwache	Träger Fahrzeug
Notarzwache 1 Neckarstraße	Deutsches Rotes Kreuz
Notarzwache 2 Auerbachstraße	Deutsches Rotes Kreuz
Notarzwache 3 Böheimstraße	Johanniter-Unfall-Hilfe
Notarzwache 4 Bruno-Jacoby-Weg	Landeshauptstadt Stuttgart Branddirektion
Notarzwache 5 Türlestraße	Arbeiter-Samariter-Bund

Hinsichtlich Vorhaltung, Besetzung und Einsatzzeiten der Rettungsmittel verweist der Bereichsausschuss auf seine Meldungen an die Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg (SQR-BW) für die Jahre 2018 bis 2021. Die entsprechenden Tabellen sind als Anlagen beigefügt.

2. *Wie viele Notarzt- und Rettungsdiensteinsätze gab es in den Jahren 2018 bis 2021 jeweils im Rettungsdienstbereich Stuttgart?*

3. *In wie viel Prozent der unter Frage 2 genannten Einsätze der Jahre 2018 bis 2021 wurden die Hilfsfristgrenzen von zehn bzw. 15 Minuten jeweils eingehalten (Angaben aufgeteilt nach Stadtteilen)?*

Zu 2. und 3.:

Die vom Bereichsausschuss übermittelten Daten in den nachstehenden Übersichten beinhalten die hilfsfristrelevanten Einsätze im Rettungsdienstbereich Stuttgart in den Jahren 2018 bis 2021 und den entsprechenden Erreichungsgrad der 15-Minuten-Frist. Daten zum Erreichungsgrad der 10-Minuten-Frist konnten seitens des Bereichsausschusses in der zur Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht aufbereitet werden.

Ersteintreffendes Rettungsmittel	2018	2019	2020	2021
Hilfsfristrelevante Einsätze	37.023	38.301	35.776	38.398
Erreichungsgrad der 15-Minuten-Hilfsfrist in Prozent	93,8	94,4	95,3	94,8

Notarzt	2018	2019	2020	2021
Hilfsfristrelevante Einsätze	12.949	13.065	12.883	13.476
Erreichungsgrad der 15-Minuten-Hilfsfrist in Prozent	94,4	95,5	94,5	94,1

4. *Wie hat sich die Personalsituation bei den in der Notfallrettung durchführenden Leistungserbringern in Stuttgart in den Jahren 2018 bis 2021 entwickelt (bitte unter Angabe der Organisation, des jeweils eingesetzten Personals, der Vollzeitäquivalente und Anzahl der Schichtausfälle)?*
5. *Wie oft konnten in den Jahren 2018 bis 2021 Rettungsmittel nicht besetzt werden und was waren die Gründe (wie z. B. Personalmangel, kurzfristige Erkrankung, technische Defekte) hierfür (bitte eine Angabe in Vorhaltestunden und nach Hilfsorganisation)?*

Zu 4. und 5.:

Im Rettungsdienstbereich Stuttgart sind ausweislich des Bereichsplans folgende Leistungsträger und Leistungserbringer in der Notfallrettung tätig:

- Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e. V. (ASB),
- Daimler AG Mercedes-Benz Werk Untertürkheim, Werksärztlicher Dienst,
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stuttgart e. V. (DRK),
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Stuttgart (JUH),
- Landeshauptstadt Stuttgart – Branddirektion (FW),
- Malteser Hilfsdienst e.V. Stadtgliederung Stuttgart (MHD).

Die Daimler AG beteiligt sich mit dem medizinischen Rettungsdienst des Werksärztlichen Dienstes als kooperativer Leistungsträger des DRK an der Notfallrettung. Die Rettungsmittel der Daimler AG sind vereinbarungsgemäß nicht in den Vorhaltungen des Regelrettungsdienstes gemäß Bereichsplan enthalten.

Angaben zu dem von den Leistungsträgern in den zurückliegenden Jahren jeweils eingesetzten Personal in Vollzeitäquivalenten konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht eingeholt werden. Alle Leistungsträger haben dem Bereichsausschuss bestätigt, dass aktuell alle für die Rettungsmittelvorhaltung erforderlichen Personalstellen besetzt sind.

Wie in der Landtagsdrucksache 16/5203 ausgeführt, sind Ausfälle bei der Vorhaltung in der Notfallrettung nicht gänzlich unvermeidbar. Nicht hinnehmbar sind solche Ausfälle jedoch dann, wenn sie ein Ausmaß annehmen, das systematisch Vorhaltungen unbesetzt lässt. Vor diesem Hintergrund hat der Landesausschuss für den Rettungsdienst im November 2018 eine Definition von meldepflichtigen Ausfällen in der Notfallrettung in Baden-Württemberg sowie ihre einheitliche Dokumentation durch die Integrierten Leitstellen konsentiert. Die Erhebung erfolgt seit Januar 2019 in allen Integrierten Leitstellen (ILS).

Die nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Ergebnisse der Dokumentation durch die ILS Stuttgart, welche der Geschäftsstelle des Bereichsausschusses sowie den Rechtsaufsichtsbehörden zur Verfügung gestellt wurden. Dargestellt sind Stundenausfälle im Verhältnis zu den Gesamtvorhaltestunden (Soll-Stunden laut Bereichsplan).

Jan 19	2,84%	Jan 20	9,49%	Jan 21	3,80%
Feb 19	5,47%	Feb 20	6,58%	Feb 21	1,32%
Mrz 19	7,24%	Mrz 20	5,48%	Mrz 21	0,10%
Apr 19	6,87%	Apr 20	1,68%	Apr 21	0,21%
Mai 19	11,37%	Mai 20	5,41%	Mai 21	9,15%
Jun 19	9,40%	Jun 20	8,70%	Jun 21	7,65%
Jul 19	11,01%	Jul 20	4,78%	Jul 21	4,21%
Aug 19	13,00%	Aug 20	6,20%	Aug 21	8,61%
Sep 19	11,04%	Sep 20	9,62%	Sep 21	9,72%

Okt 19	15,10%	Okt 20	7,07%	Okt 21	3,07%
Nov 19	10,91%	Nov 20	6,44%	Nov 21	3,07%
Dez 19	9,66%	Dez 20	4,24%	Dez 21	3,73%

Die im Rettungsdienstbereich Stuttgart dokumentierten Ausfälle sind nach Auskunft des Bereichsausschusses überwiegend auf gesundheitliche Gründe zurückzuführen.

Hinzuweisen ist, dass diese Kennzahlen für sich genommen keine valide Aussage über die tatsächliche (höhere) Verfügbarkeit von Rettungsmitteln zulassen, weil Kompensationsmechanismen, insbesondere das Ausfallmanagement der Leistungsträger, nicht vollumfänglich berücksichtigt werden können. Beispielhaft genannt sei die Kompensation eines Schichtausfalls durch andere Rettungsmittel im Rahmen der arbeitsrechtlichen Grenzen.

Generell sind die Rechtsaufsichtsbehörden gehalten, beispielsweise über einen längeren Zeitraum anhaltende Ausfälle oder punktuell gravierende Ausfälle in einer Rettungswache zum Anlass für ein Einschreiten zu nehmen. Dies war im Rettungsdienstbereich Stuttgart bislang nicht der Fall. Das Regierungspräsidium Stuttgart und die Landeshauptstadt Stuttgart als Rechtsaufsichtsbehörden über den Bereichsausschuss Stuttgart beobachten sehr sorgfältig die betreffenden Kennzahlen. Angesichts der hohen Ausfallzeiten im Herbst 2019 war der Bereichsausschuss um eine Stellungnahme gebeten worden. Da die Schichtausfälle in der Folge zurückgegangen sind und die Kennzahlen zu Schichtausfällen und Hilfsfrist trotz der hohen Belastungen des Rettungsdienstes durch die Corona-Pandemie keine relevanten Auffälligkeiten vorweisen, besteht nach Auskunft der oberen Rechtsaufsichtsbehörde derzeit kein rechtsaufsichtlicher Handlungsbedarf.

- 6.** *In wie vielen Fällen haben außerhalb des Rettungsdienstbereichs Stuttgart stationierte Rettungsmittel im Rahmen der Überlandhilfe im Stadtgebiet Stuttgart Einsätze übernommen (bitte nach Notarzt- und Rettungswageneinsätze aufgeschlüsselt)?*

Zu 6.:

Nach Auskunft des Bereichsausschusses haben im Jahr 2021 außerhalb des Rettungsdienstbereichs Stuttgart stationierte Rettungsmittel im Rahmen der Überlandhilfe

im Stadtgebiet Stuttgart folgende Anzahl an hilfsfristrelevanten Einsatzvorfällen übernommen:

Notarzteinsatzfahrzeug (NEF): 1.014
Rettungswagen (RTW): 1.119.

7. *In wie vielen Fällen wurde die Betriebsmedizin der Firma Bosch und Daimler AG (in Bezug auf entsandte Rettungsmittel – Rettungswagen) in den Jahren 2018 bis 2021 für einen Einsatz außerhalb der Werke angefordert und wie oft wurden Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Stuttgart (ohne Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug der Fw) für medizinische Erstversorgungen eingesetzt?*

Zu 7.:

Nach Mitteilung des Bereichsausschusses stellen sich die Einsätze des werksärztlichen Dienstes der Daimler AG und der Werkfeuerwehr (WF) der Firma Bosch wie folgt dar:

Jahr	Standortwache	Einsatzmitteltyp	Einsatzfahrten
2018	Daimler AG – Werk Hedelfingen	RTW	287
2018	Daimler Ambulanz Hedelfingen	RTW	107
2018	Feuerwache Bosch Feuerbach	WF Bosch	33
2019	Daimler Ambulanz Hedelfingen	RTW	607
2019	Daimler Ambulanz Mettingen	RTW	9
2019	Feuerwache Bosch Feuerbach	WF Bosch	40
2020	Daimler Ambulanz Hedelfingen	RTW	849
2020	Feuerwache Bosch Feuerbach	WF Bosch	23
2021	Daimler Ambulanz Hedelfingen	RTW	1041
2021	Daimler Ambulanz Untertürkheim	Werks-NEF	3
2021	Feuerwache Bosch Feuerbach	WF Bosch	26

Die Anzahl der Einsätze der Feuerwehr Stuttgart zu medizinischen Erstversorgungen im Sinne der Fragestellung ergibt sich nach Mitteilung des Bereichsausschusses aus dieser Übersicht:

Jahr	2018	2019	2020	2021
Einsätze	641	520	219	261

8. *Wie hat sich die Personalsituation in der Integrierten Leitstelle in Stuttgart in den Jahren 2018 bis 2021 entwickelt (bitte unter Angabe des jeweils eingesetzten Personals, der Vollzeitäquivalente und Anzahl der Schichtausfälle, aufgeschlüsselt nach der jeweiligen besetzenden Organisation)?*

Zu 8.:

Nach Mitteilung des DRK Kreisverbandes Stuttgart stellt sich die Personalsituation in der ILS Stuttgart gemessen in Vollzeitäquivalenten folgendermaßen dar – aufgeschlüsselt nach Personal der Branddirektion und des DRK. Hintergrund der Unterteilung in Jahre sei die Umsetzung gutachterlicher Ergebnisse der Bemessung des Personalbedarfs der ILS Stuttgart.

Organisation	bis 2019	seit 2020
Landeshauptstadt Stuttgart – Branddirektion	31	41
DRK	29,26	37,5

Im Rahmen der Ausübung ihrer Fachaufsicht über den rettungsdienstlichen Teil der ILS erheben die Regierungspräsidien seit Dezember 2021 monatlich Schichtausfälle in den Integrierten Leitstellen.

Im rettungsdienstlichen Teil der ILS Stuttgart betragen die Stundenausfälle (im Verhältnis zu den Sollstunden der ILS laut Bereichsplan)

im Dezember 2021 8,71%,
im Januar 2022 5,23%,
im Februar 2022 2,34%.

Nach Mitteilung des DRK-Kreisverbandes Stuttgart betrafen die Ausfälle nachrangig zu besetzende Bereiche. Die Funktions- und Handlungsfähigkeit der Integrierten Leitstelle Stuttgart in ihren Kernaufgaben war nach Bestätigung des DRK zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung von Herrn Minister

gez. Wilfried Klenk
Staatssekretär